

Die Vogelgrippe

Die Vogelgrippe - Geflügelpest genannt - bricht seit 1878 in regelmäßigen Abständen immer wieder aus. Diese Tierseuche löst jedes Mal Massensterben unter dem Geflügel aus.

Leider sind auch Zugvögel mit diesem Virus infiziert worden. Sie tragen die Krankheit von ihren Winterquartieren zu uns. Die Mediziner gehen davon aus, dass jede Vogelart mit diesem Virus infiziert werden kann.

Für uns Menschen ist eine Ansteckung auch möglich. Durch sehr engen Kontakt zu kranken Vögeln wurden schon einige Menschen angesteckt. Besonders durch das Einatmen von Kotstaub und das Essen von ungekochtem Hühnerfleisch bzw. Eiern können die Erreger der Vogelgrippe auf uns Menschen übertragen werden. Daher soll man nur gekochtes (mind. 70°) Hühnerfleisch oder gekochte Eier essen.

Die erkrankten Vögel sterben fast immer – 9 von 10 Tieren. Wenn ein Huhn auf einem Geflügelhof an der Vogelgrippe nachweislich erkrankt oder verstorben ist, müssen alle Vögel dieses Hofes getötet werden. Die toten Tiere werden anschließend alle verbrannt, damit kein Erreger übrig bleibt.

So können wir Menschen uns schützen:

- Nicht in Gebieten spazieren gehen, in denen tote Vögel gefunden wurden!
- Keine Wildvögel füttern!
- Nicht mit Hühnern, Enten, Gänsen usw. spielen!
- Kein Wasser aus Teichen, Bächen usw. trinken!

